

Die Onkologisch/Hämatologische Tagesklinik (OHTK)



Die Onkologisch/Hämatologische Tagesklinik (OHTK) der Abteilung Onkologie und Hämatologie wurde 1990 gegründet und eröffnete ihr erstes Domizil im Erdgeschoss des historischen Kinderklinik-Bettenhauses auf der ehemaligen Station Intern 1 des Dr. von Haunerschen Kinderspitals. Sie war konzipiert für 5-10 Patienten/Tag, platzte jedoch sehr bald buchstäblich aus allen Nähten.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V. konnten 1997 neue, erweiterte Räume der OHTK, nun unter dem Dach der ehemaligen 2. Frauenklinik, bezogen werden.

Heute werden in der OHTK täglich 25-30 Patienten im Alter zwischen zwei Wochen und 30 Jahren betreut. Die

Diagnosen der Patienten umfassen alle pädiatrisch-onkologischen Erkrankungen und zahlreiche hämatologische Erkrankungen, z.B. angeborene chronische Anämien, erworbene Anämien, Thrombozytopenien, Granulozytopenien und andere, seltenere Defekte der Blutbildung.

1999 wurden mehr als 400 Patienten behandelt, wobei die meisten Patienten uns wohl vertraut sind, wir kennen sie seit Monaten, oft seit Jahren. Häufig werden auch neue Patienten vorgestellt. Sie kommen über ihre Hausärzte zu uns mit Fragen, die insbesondere die Hämatologie betreffen.

Schwerpunkte in der Behandlung der onkologischen Patienten sind Verabreichungen von Chemotherapien (1999 knapp 2000 Tages-Chemotherapien) und Durchführung supportiver Maßnahmen, wie z.B. Spülen der Hickman-Katheter und Gabe von Blutprodukten während der vorübergehenden Knochenmarkssuppression.

Sobald onkologische Patienten ihre intensiven Therapiephasen auf Station Intern 3 und in der OHTK abgeschlossen haben, beginnt für sie die Zeit der Nachsorge: Sie erstreckt sich oft über viele Jahre, ist mit regelmäßigen Wiedervorstellungen zur körperlichen Untersuchung, Labordiagnostik und bildgebenden Diagnostik verbunden. 1999 wurden bei Patienten aus der OHTK z.B. 190 Computertomogramm-Untersuchungen, 180 Kernspin-Untersuchungen

und ca. 100 szintigraphische Untersuchungen durchgeführt.

25 der z.Zt. betreuten 400 Patienten leiden an angeborenen chronischen Anämien und sind auf regelmäßige Bluttransfusionen angewiesen. Daneben benötigen sie auch sehr sorgfältige Diagnostik und Therapie von Komplikationen, die durch ihre chronische Anämie ausgelöst werden.



Das Team der OHTK im Mai 2000

Schwester Doris, Schwester Eva,
Schwester Gabi, Schwester Rosi,
Erzieherin Simone

Ärzte: Dr. Ulrike B. Graubner,
Simone Därr, Andreas Kronwittner
und Soyoun Maisch

